

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

4. November 1948.

Dotationen an den Hochschulen.218/A.B.
zu 245/JAnfragebeantwortung.

Zu der Anfrage der Abg. Mark und Genossen vom 7. Juli d. J.
gab Bundesminister für Unterricht Dr. H u r d e s bekannt:

Um den erforderlichen Bedarf für die ordentlichen und ausserordentlichen Dotationen der Lehrkanzeln und Institute der wissenschaftlichen Hochschulen für das Budgetjahr 1949 festzusetzen, wurden im Frühjahr 1948 eingehende Erhebungen an den einzelnen Hochschulen gepflogen und das entsprechende Ziffernmateriale dem Bundesministerium für Unterricht zur Verfügung gestellt, das die Anträge im Einvernehmen mit den Hochschulen überprüft hat.

Aus der Überprüfung dieses Ziffernmateriales hat sich ergeben, dass mit dem im Budgetjahr 1948 für Unterrichtserfordernisse der Hochschulen im ordentlichen und im ausserordentlichen Aufwande eingesetzten Summen auf keinen Fall das Auslangen gefunden werden kann, vielmehr eine Erhöhung dieser Summen auf ungefähr das Achtefache erforderlich ist.

Im Bundesministerium für Unterricht wurden daher die erforderlichen Beträge in den Entwurf des Bundesvoranschlages 1949, der die Grundlage für die Verhandlungen mit dem Bundesministerium für Finanzen darstellte, eingesetzt. Im Zuge der sehr mühsamen Verhandlungen mit dem Bundesministerium für Finanzen zur Feststellung des Budgets hat sich die Notwendigkeit einer unmittelbaren Verhandlung zwischen dem Herrn Bundesminister für Finanzen und mir ergeben, bei der schliesslich erreicht werden konnte, dass die in der oben angeführten Weise erstellten Ansätze für Unterrichtserfordernisse der Hochschulen berücksichtigt wurden, allerdings in der Form, dass nicht, wie vom Bundesministerium für Unterricht beabsichtigt, ein ungefähr gleich hoher Betrag im ordentlichen und im ausserordentlichen Aufwand, sondern nur der kleinere Teil im ordentlichen, der grössere Teil hingegen im ausserordentlichen Aufwande vorgesehen ist.

Das neue Budget wird den Hochschulen vor allem ermöglichen, Lücken, die durch langjährige Absperrung vom Auslande an wissenschaftlichen Apparaten, Material und Literatur entstanden sind, aufzufüllen und die einmalige Einrichtung von verbombten Hochschulinstituten nach ihrer baulichen Herstellung zu beschaffen. Ausserdem werden die ordentlichen Dotationen der Lehrkanzeln erhöht werden können.

Nachdem den Wünschen der Hochschulen weitgehend Rechnung getragen wurde, ist zu erwarten, dass im kommenden Jahre die Mittel zur Befriedigung der unbedingt erforderlichen Bedürfnisse für Lehre und Forschung den Hochschulinstituten zur Verfügung stehen werden.

-.-.-.-.-